



**Josef Donner**  
 geboren am 8. Feber 1922 in Wien.  
 Nach vierjähriger Militärdienstleistung (Gebirgsjäger in Finnland und Norwegen) sowie Absolvierung von vier Semestern an der philosophischen Fakultät der Universität Wien (Geschichte, Geographie) 1948 Eintritt in den Dienst der Stadt Wien. Über 40 Jahre Beamter des Verwaltungsdienstes (Oberamtsrat) in der Rechtsabteilung der Wiener Wasserwerke tätig gewesen (Pensionierung 1987), Berufstitel Regierungsrat 1978, Professor 1986.

Er verfaßte über 100 Publikationen über die Wiener Wasserversorgung und ist Gestalter der Entwürfe für die beiden Gedenkplaketten „100 Jahre I. Wiener Hochquellenleitung“ (1973) bzw. „Fassung und Einleitung der Sieben Quellen - Durchschlag des Schneeealpenstollens“ (1968) sowie der drei Sonderpostmarken „100 Jahre I. Wiener Hochquellenleitung“ (1973) und „75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung“ (1985) bzw. „850 Jahre Wildalpen/Stmk“ (1989). Er gründete und betreut seit 1973 bzw. 1985 die beiden Wasserleitungsmuseen der Stadt Wien in Kaiserbrunn/Niederösterreich (I. Wiener Hochquellenleitung) und in Wildalpen/Steiermark (II. Wiener Hochquellenleitung). Ehrenbürger der Gemeinde Wildalpen/Stmk (1989) und Ehrenring der Gemeinde Wildalpen (1986), Silbernes Ehrenzeichen der Stadt Wien (1974), Verdienstmedaille der Gemeinde Gußwerk/Stmk (1987), Ernennung zum Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark (1991). Seit 1986 Ehrenmitglied des Österreichischen Touristenklub, Zentrale Wien. Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurde am 28. Juli 1989 gemäß den Statuten des Österreichischen Museumspreises für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Museumswesens Anerkennung ausgesprochen.

